



FREIE WÄHLER Buckenhof

An Herrn
Bürgermeister Förster

Gemeinde Buckenhof

Die **Freien Wähler Buckenhof** stellen hiermit folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat Buckenhof bittet das Straßenbauamt Nürnberg um Erläuterungen im Hinblick auf die zu erwartende Entwicklung des Schwerlastverkehrs auf der Staatsstraße 2240 (neu) nach Fertigstellung der geplanten Südumgehung Buckenhof-Uttenreuth. Die Auswirkung der durch die Südumgehung, in Verbindung mit weiteren geplanten bzw. erstellten Umgehungsstraßen, realisierten Anbindung der Autobahnen A3, A73 und A9 auf die Entwicklung der Güterverkehrsströme sollte hierbei besonders dargestellt werden.

Gründe:

Im Zuge der anstehenden EU-Osterweiterung ist ab 2004 mit einer weiteren Zunahme insbesondere des Schwerlast-Verkehrs auf der A9 und der A3 zurechnen. Hierdurch ist auch eine Verschärfung der Situation am Nadelöhr Nürnberger Kreuz zu befürchten, da entsprechende Alternativ-Routen nicht vorhanden bzw. mit großen Umwegen verbunden sind. Die Südumgehung Buckenhof-Uttenreuth erweist sich nun als letztes Glied in einer Kette von bereits realisierten bzw. geplanten Umgehungsstraßen: Umgehung Eckental, Südumgehung Neunkirchen, Nordwestumgehung Dormitz, wodurch eine Spange von der A9 zu den Autobahnen A3 und A73 realisiert wird. Durch diese Spange, welche gerade für den Schwerlastverkehr eine attraktive Abkürzung und Umgehung des Nürnberger Kreuz darstellt, ist somit eine signifikante Erhöhung des Anteils des Güterverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen auf der Staatsstraße 2240 zu befürchten. Zusätzlich wird diese Verlagerung des Schwerlastverkehrs durch die bevorstehende Einführung der LKW-Maut und der damit einhergehenden Attraktivitätssteigerung dieser Alternativ-Route gefördert. Da überregionaler Güterfernverkehr auf der Staatsstraße 2240 bisher kaum eine Rolle spielt, liegt dessen Anteil am Verkehrsaufkommen auf dieser Straße nach den Zählungen der Stadt Erlangen und des Straßenbauamtes derzeit lediglich bei 3-5 %.

Ähnliche Überlegungen zeigen sich auch in der Stellungnahme des Straßenbauamtes Nürnberg zum Raumordnungsverfahren, in welcher die Bedeutung der Südumgehung für die Erschließung des Wirtschaftsraumes Ost betont wird.